Pflegerecht

Stämpfli Verlag

Pflegerecht 2/2014 | S. 98–107 98

Wissenschaft

Ehe- und güterrechtliche Konsequenzen der unentgeltlichen Pflege des Ehegatten*

Max B. Berger, MLaw, Rechtsanwalt, Fachanwalt SAV Haftpflicht- und Versicherungsrecht, Bern, mail@advokatur-berger.ch

Gian Sandro Genna, Dr. iur., Rechtsanwalt, Bern, genna@dasadvokaturbuero.ch

Inhaltsübersicht

I. Einleitung

II. Anknüpfungskriterien

A. Krankheit/Unfall/Altersgebrechlichkeit eines Ehegatten

B. Leistung von unentgeltlicher Pflege durch den anderen Ehegatten

C. geschuldeten Masses (Erheblichkeitsschwelle)

III. Rechtsfolgen der unentgeltlichen Pflege durch einen Ehegatten

A. Vorbemerkungen

B. Entschädigung nach Art. 165 ZGB

C. Vertragliche Grundlage

D. Bereicherungsrecht

E. Eheliches Güterrecht

IV. Fazit

I. Einleitung

«In beinahe 5% der Mehrpersonenhaushalte lebt mindestens eine pflege- oder betreuungsbedürftige erwachsene Person. Das entspricht schätzungsweise *96 000 Haushalten und 210 000 Personen, die Pflege oder Betreuung im weiteren Sinn nötig haben* (ohne Alleinlebende). Diese Privathaushalte leisten einen wesentlichen Beitrag für Betreuung und Pflege. Damit ermöglichen sie,...

Dieses Dokument ist für Abonnenten oder Pay-per-Document-Kunden zugänglich.

Das Dokument "Ehe- und güterrechtliche Konsequenzen der unentgeltlichen Pflege des Ehegatten" wurde von Gast am 28.03.2024 auf der Website pflegerecht.recht.ch erstellt. | © Staempfli Verlag AG, Bern - 2024

Abonnieren ↦ Kaufen ↦

Login

Das Dokument "Ehe- und güterrechtliche Konsequenzen der unentgeltlichen Pflege des Ehegatten" wurde von Gast am 28.03.2024 auf der Website pflegerecht.recht.ch erstellt. | © Staempfli Verlag AG, Bern - 2024